Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 55.

Sonnabend, den 10. Juli 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 11. Juli, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle Vorm. Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Hr. Pastor Rösner, Anfang ½ auf 9 Uhr. Mitt. Hr. Candidat Schwenk d. ä. Nachm. Herr Doctor Böckel.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Herr Prediger Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Herr Diac. Wemmer. Nachm. Herr Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus Hohmann. Nachm. Herr Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth Vorm. Hr. Pred. Bellair. Nachm. Hr. Pred. Böszörmeny.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Mittags Militairgottesdienst, Herr Divisionsprediger Funck, Anfang halb zwölf Uhr. Nachm. Hr. Cand. Schwenk d. ä.
St. Trinitatis. Vorm. Herr Oberlehrer Löschin.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Gusewski. Nachm. Herr Prediger Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
St. Salvator. Vorm. Herr Prediger Schalk.
Spendhaus. Vorm. Herr Catechet Stein. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk der jüngere.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königlichen Regierung zu Danzig wider den aus Tolkemit gebürtigen Schuhmacher-Gesellen Joseph Ritter, welcher zuletzt in Alt-Stettin in Arbeit gestanden, von da sich auf die Wanderschaft begeben, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preu-

ßischen Staaten zurückgekehrt ist, sondern sich nach seinem eigenen Schreiben vom 1. Januar 1816 in Hamburg ansässig gemacht hat, der Confiscationsprozeß eröffnet worden. Der Schuhmachergesell Joseph Ritter wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandes-Gerichts-Referendarius Martens auf den 9ten October 1819 hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Schuhmachergesell Joseph Ritter diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen, so wird derselbe für einen ausgetretenen Cantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und künftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 1. Decbr. 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden hiedurch alle diejenigen, welche an die für die Dorfschaft Porschau, Intendanturamts Marienburg, ausgefertigten und von dieser dem Einsaassen Jacob Thimm daselbst abgetretenen, dem letztern aber angeblich verbrannten Lieferungsscheine

No. 260,382 über 25 Rthl.
No. 277,691 über 300 Rthl.
No. 277,695 über 200 Rthl.

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten aufgefordert, in dem zur Anmeldung dieser Ansprüche anderweitig auf

den 11. September c, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Thomas, im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandes-Gerichts anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarius, wozu ihnen in Ermangelung etwaniger Bekanntschaft die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Dechend, Glaubitz und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und gebührend nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die vorgenannten Lieferungsscheine werden präkludirt, und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation der Lieferungsscheine wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 23. April 1819.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es werden alle diejenigen, welche an die Königl. Artillerie-Depotkasse zu Danzig aus dem Zeitraum vom 1. Januar 1814 bis zum 1. Januar 1815 für Lieferungen und Leistungen oder aus einem andern Rechtsgrunde An-

sprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf den 11. September c., Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Klein, hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Dechend und Conrad vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen an die gedachte Artillerie-Depot-Kasse werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 11. Mai 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das früher vor denen in Altschottland gelegenen Grundstücken befindlich gewesene, noch zum Theil befindliche Steinpflaster kann, weil es in dem jetzigen Zustande der Passage hinderlich und selbst gefährlich ist, nicht verbleiben. Da zur Sicherheit und Bequemlichkeit des Publikums neben der bisherigen Fahrstraße ein ordentlicher Sommerweg regulirt, und hiezu der damalige Bürgersteig vor den zerstörten Gebäuden gezogen werden muß; so werden die Eigenthümer der Baustellen hiedurch aufgefordert, die dort noch befindlichen Theile des Steinpflasters spätstens bis zum 15. Juli c. fortzuschaffen und die Stellen zu ebnen, indem im Unterlassungsfalle angenommen werden wird, daß sie auf die vorhandenen Pflastersteine Verzicht leisten, und selbige zur Verwendung dem Publiko überlassen.

Wenn die gerade Richtung des Sommerweges in der Gegend des Kirchhofes wegen der ihm zu ertheilenden Normalbreite etwa die Einschreitung bis auf die Baustelle selbst nothwendig machen sollte, so kann den betreffenden Eigenthümern der etwa eingebüßte wenige Flächenraum, in dem nach dem hintern Theile des Grundstücks angrenzenden ehemaligen publiquen Wege zur Entschädigung angewiesen werden, worauf es jedoch, da in dieser Gegend nicht mehr gebaut werden darf, den Eigenthümern nicht ankommen kann, indem hier etwas allgemein Nützliches bezweckt wird.

Danzig, den 23. Juni 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Der vormalige Französische Lazareth-Chirurgus Vincent hat in dem hiesigen Intelligenzblatt wiederholt angezeigt, daß er von dem hohen Ministerio der ic. Medicinal-Angelegenheiten die Erlaubniß zur kleinen chirurgischen Praxis erhalten habe. Dies ist zwar gegründet; wenn indessen die Bekanntmachung des Vincent zu Mißverständnissen Veranlassung geben und diese dem Publiko nachtheilig werden dürfte; so wird demselben hiedurch angezeigt, daß unter der kleinen chirurgischen Praxis nur das Setzen der Fontenellen, Haarseile, Schröpfköpfe, Blutigel, Klistire, ferner Aderlassen, das Legen eines Blasenpflasters, Ausschneiden der Hühneraugen, die Behandlung kleiner Ge-

schwüre und Wunden, und ähnliche kleine Operationen verstanden, und daß dem rc. Vincent auch diese auszuüben nur unter der Aufsicht des Stadtphisikus und auf Anordnung eines approbirten Arztes, von dem hohen Ministerio der Medicinal-Angelegenheiten gestattet worden sey.

Danzig, den 26. Juni 1819.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Die im abgewichenen Monat Juni 1819 abgehaltene Revision der Bäckerladen hat folgendes Resultat geliefert:

Das größte Gewicht an Brod von gebeuteltem Mehl haben geliefert: Martens, Tagnetergasse No. 1316. für 4 Gr. 31 Loth. — Eichholz, Johannisgasse No. 1389. für 8 Gr. 1 Pfund 31 Loth. — Oelrich, Fleischergasse No. 136. und Krüger, Vorst. Graben No. 400. für 12 Gr. 2 Pfd. 27 L. — Eichholz, Johannisgasse No. 1389. für 15 Gr. 3 Pfd. 25½ L. — Krüger, Vorst. Graben No. 400. für 16 Gr. 3 Pfd. 26 L.

Das leichteste: Tauch, Faulgraben No. 969. für 4 Gr. 23 Loth. — Schwarz, grosse Mühlengasse No. 315. für 8 Gr. 1 Pfd. 16 L. — Datow, Rammbaum No. 826. für 12 Gr. 2 Pfd. 7 L. — Tauch, Faulgraben No. 959. für 15 Gr. 2 Pfd. 28 L. — Busch, Sperlingsgasse No. 543. für 16 Gr. 3 Pfd. 7½ Loth.

Von schlichtgemahlnem Roggenbrod das größte Gewicht: Ballauf, Schmiedegasse No. 98. für 5⅓ Gr. 1 Pfd. 26 L. Derselbe für 10⅔ Gr. 3 Pfd. 20 L.

Das leichteste: Harp, Böttchergasse No. 1053. für 5⅓ Gr. 1 Pfd. 21 L. — Unterhölzer, Schüsseldamm No. 1156. für 5⅓ Gr. 1 Pfd. 21 L. — Meyer, am Hausthor No. 1873. für 10⅔ Gr 3 Pfd.

Das schwerste Weitzenbrod: Eichholz, Johannisgasse No. 1389. für 2 Gr. 9½ Loth. Für 2⅔ Gr. 11¼ Loth.

Das leichteste: Wittwe Köster, Langgarten No. 70. und Schnetter, das. No. 121. für 2 Gr. 6 Loth — Bielefeld, Hundegasse No. 522. für 2 Gr. 6 u. für 2⅔ gr. 7¼ Loth. Danzig, den 1. Juli 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung ist festgesetzt worden, daß für den Zeitraum vom 1. Juli bis 31. December d. J. auf der hiesigen grossen Mühle und Weitzenmühle, Behufs der Berechnung der Metzgefälle, der Preis einer Last Weitzen à 60 Scheffel mit 727 fl. Danziger Geld und einer Last Roggen à 60 Scheffel mit 468 fl. Danz. Geld zum Grunde gelegt, und hiernach auf der grossen Mühle und auf der Weitzenmühle, nach der auf jeder dieser Mühlen eingeführten Art und Weise, die Metze berechnet werden soll.

Danzig, den 1. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Nach der Bestimmung Eines Hochlöbl. Ersten Departements des Königl. Krieges Ministerii vom 23. Mai 1818 und 29. März 1819, sollen 10 alte, unbrauchbare Patronenwagen und eine Parthie Eisen- und Holzwerk von

einer zerschlagenen Geschützbohrmaschiene, öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in klingendem Brandenb. Courant verkauft werden, wozu ein Termin auf den 14. Juli c., Vormittags 9 Uhr, angesetzt ist. Das kauflustige Publikum wird ergebenst ersucht, sich zur bestimmten Zeit auf dem Glacis nahe am Schießgarten belegen, einzufinden.

Danzig, den 29. Juni 1819.

Königl. Artillerie-Depot.

Gleim. Jost. Koch.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Packhofinspector Zeysingschen Nachlasse gehörigen Grundstücke zu Neufahrwasser, nämlich

1) eines Wohnhauses von Fachwerk, mit einer Bäckerei, grossem und kleinem Garten, zwei Scheunen und einem Pferdestalle, unter der No. 10.
2) eines Gasthauses the english Hôtel genannt, nebst Gaststalle No. 11. und
3) des grossen Ballastkruges No. 12.

haben wir, da in dem früheren Termine kein hinreichendes Gebott geschehen, einen neuen Termin an Ort und Stelle zu Neufahrwasser auf den

19. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Secretair Weiß angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meinbietenden bei der Einwilligung der Erbinteressenten der Zuschlag gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. geleistet werden soll.

Die Taxe dieser Grundstücke, welche auf 6900 Rthl. ausgefallen, kann täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 7. Mai 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Nicolaus Lau einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem

auf den 2. August c a, Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termino auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts, vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Kluge erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden, darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Hoffmeister,

Trauschke, Zacharias und Felß in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Gegeben Danzig, den 19. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sechs auf dem Packhofe zu Neufahrwasser liegende Ohm Branntweine sollen daselbst in Termino den 10. August c., Vormittags 11 Uhr, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Dieses wird hiedurch dem Publiko zur Nachricht bekannt gemacht.

Danzig, den 13. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Am 12. Juni d. J. ist in der Radaune unter den Karpfenseigen hieselbst, der Leichnam eines bereits in Fäulniß übergangenen, neugebornen unbekannten Kindes männlichen Geschlechts, welches in Lumpen gewickelt gewesen und Spuren äusserer Verletzung getragen hat, gefunden worden. Wer nun über die Todesart dieses Kindes und die Angehörigen desselben Auskunft zu geben im Stande ist, wird hiemit aufgefordert, sich deshalb auf dem Gerichtshause hieselbst kostenfrei vernehmen zu lassen, oder seine Wissenschaft davon schriftlich mitzutheilen.

Danzig, den 22. Juni 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Stadtgericht wird der aus Elbing gebürtige Handlungsdiener George Friedrich Skubowius, welcher im Jahr 1790 nach Königsberg in Preussen gegangen ist, und sich nachher in Schlesien auf dem adlichen Gute Dubnolken aufgehalten, seit dem Jahre 1792 aber keine Nachricht von seinem Leben und Wohnort gegeben hat, nebst seinen etwanigen Erben und Erbnehmern, auf den Antrag seiner leiblichen Schwester Juliana Justina, geborne Skubowius, verehel. Goldarbeiter Krinz, hiedurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 11. Februar 1820, Vormittags um 11 Uhr, vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten Termin entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung in Betreff des aus dem Nachlasse seiner verstorbenen Mutter, der Kaufmannswittwe Maria Skubowius, geb. Ritter, ihm zugefallenen Erbtheils, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Abwesende für todt erklärt und dessen Vermögen, in sofern sich nicht nähere Erben melden, seiner obgenannten Schwester zugesprochen werden wird.

Elbing, den 1. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstätte aushängenden Subhastations-Patente, soll das zum Nachlaß des Rathsverwandten David Schröder gehörige, hieselbst in der kleinen Strasse unter der Servis-Nummer 68. bele-

gene Großbürger- und Mälzenbrauerhaus, ohne alle Radikalien, dessen Taxe auf 169 Rthl. 15 Gr. Pr. Ct. abschließt, und in unserer Registratur täglich zu inspiciren ist, zur bessern Auseinandersetzung der Erben im Wege einer nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Der Bietungstermin ist auf

den 13. September a. c.,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Gerichtszimmer angesetzt, und werden Kauflustige dazu hiedurch eingeladen.

Schöneck, den 21. Juni 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Hirsch Jacobi vermöge Dekrets vom heutigen Tage Concurs eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiedurch aufgegeben, demselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr dem Gericht davon fördersamst Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollten dieselben diesem Befehle nicht Folge leisten, so wird jede Zahlung oder Ablieferung von Sachen an den Gemeinschuldner oder einen Dritten für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Sollte aber der Inhaber solcher Gelder und Effecten dieselbe verschweigen oder zurückhalten, so wird er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Marienburg, den 25. Juni 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Da in dem zur Veräusserung des sub No. 2. hieselbst gelegenen, auf 1756 Rthl. 51 Gr. 9 Pf. abgeschätzten Wohnhauses angestandenen 3ten Licitations-Termine kein annehmliches Gebott erfolgt ist, so ist ein 4ter Bietungstermin auf

den 7. August c.

hier anberaumt, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Stargard, den 30. Juni 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Der Mühlenmeister Joachim Friedrich Pittelkow beabsichtigt die Anlage einer unterschlägigen Wassermahlmühle an dem hier durchlaufenden Bkallaffuß auf dem sub No. 67. gelegenen Grundstücke. Dieses wird in Gefolge des §. 6. des Edicts vom 28. October 1810 mit der Aufforderung öffentlich bekannt gemacht, daß jeder, der eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, seinen Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist sowohl bei der Landespolizei-Behörde, als bei dem unterzeichneten Bauherren einlegen und nach den Gesetzen gehörig nachweisen muß.

Neustadt, den 19. Juni 1819. Friedrich Pittelkow.

Von vielen achtungswerthen Männern aufgefordert, meine zu Neuteich auf der Nogatinsel angelegte Maschienen- und Ankerwerkzeugs-Fabricke, nebst davon bestimmte Preise, öffentlich bekannt werden zu lassen, sehe ich mich daher genöthigt, diesen Wunsch in Erfüllung zu bringen.

Die vorzüglichsten Werkzeuge und Maschienen, bestehend in der vom Johann Bayley angegebenen bestmöglichsten, und von mir zum Theil umgeänderten sehr verbesserten Pflüge, mit einem hölzernen Streichbrette und mit Blech beschlagen, nebst 2 dazu passenden Schaaren, kostet . . 18 Rthl. — Ggr.

Der doppelte Streichbrettspflug . . . . . . 15 — — —

Der einfache dito . . . . 12 — — —

(von beiden sind die Streichbretter beweglich.)

Der Wasserfurchanzieher, zu niedrigen Wiesen geeignet . 19 — — —

Der Smalsche Pflug zum Rajolen . . . . . 22 — — —

Der Kartoffelhaaken, oder Behäufungspflug . . . 12 — — —

Der Kartoffelmarkier . . . . 6 — 8 —

Der Kartoffelausheber . . . . 1 — 8 —

Der Extirpator von gegossenem Eisen . . . 26—30 — — —

(selbiger ist sehr zweckmässig zum Saatunterpflügen und zum Rühren der Brache.)

Die Kartoffelschneidemaschiene nach Fellenbergsch. Art

a) von eichenem Holze . . . . 24 — — —

b) von fichtenem Holze . . . . 20 — — —

Der Kartoffelwasch-Apparat von eichenem Holze . . 18 8 — —

Derselbe von fichtenem Holze . . . . . 12 4 — —

Der Bohnendriller . . . . 11 — — —

Der Rübendriller . . . . 11 — — —

Alle Werkzeuge und Maschienen, welche in den vom Herrn Staatsrath Thaer beschriebenen Ackerwerkszeugen sind, wie auch alle, wovon man mir einen richtigen Riß nebst Beschreibung zusendet, übernehme ich mir zu verfertigen. Eine Säemaschiene von mir selbst im vorigen Jahre erfunden, zu allen Gattungen von Getraiden, auch zum Klee und zu mehreren feinen Sämereien geeignet, wird ebenfalls zu jeder beliebigen Stärke der Aussaat, bei mir verfertigt. An derselben ist zugleich auch ein ganz richtiger Landmesser angebracht; sie kostet . . . . 75 Rthl. — gGr.

Hexelmaschienen mit einem Messer und einem Druckwerke 75 — — —

(welche nur mit Menschen betrieben werden darf)

Eine Hexelmaschiene mit Pferden zu betreiben, ohne das Aufstellen derselben . . . . 150 — — —

Diese Werkzeuge und Maschienen werden bei mir auf das zweckmässigste und dauerhafteste gebaut. Bei Bestellungen erbitte ich mir die Briefe portofrei, und zu beiderseitiger Sicherheit den 5ten Theil des Werthes der Maschienen aus.

Bei Abholung der Maschienen oder Werkzeuge, wie auch, wenn ich vom

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 55 des Intelligenz-Blatts.

Besteller derselben beauftragt worden bin, ihm dieselben zu überschicken (welches alsdann natürlicher Weise auf Kosten des Käufers geschieht) erbitte ich mir, bevor die Versendung geschieht, den Betrag in baarem Brandenb. Cour. zu übermachen.

Da ich oft von mehreren Herren ersucht worden bin, Maschienen in Ordnung zu bringen, ich aber bei meinem häuslichen Geschäfte dadurch sehr viel versäumt habe, so halte ich es für nöthig, mich hierüber auch zu erklären. Wenn man mich nämlich abholen und während des Daseyns Logis und Beköstigung zukommen läßt, so erbitte ich mir für jeden Tag, von meiner Abreise an bis zu meiner Nachhausekunft Vier Gulden oder Einen Reichsthaler Acht gute Groschen aus. Wünscht man aber, daß ich die Reise auf meine Kosten machen soll, so erhalte ich 2 Rthl. Courant.

Neuteich, den 29. Juni 1819. Gerhard Dick.

Es soll der der Kämmerei zugehörige, jenseit der Mottlau schräge über dem Krahnthor beiegene Stadt Zimmerhof mit dem darauf befindlichen Wohnhause und Garten, Remisen und Schoppen, auf 6 oder 10 nach einander folgende Jahre, je nachdem die Offerten für die Kämmerei vortheilhaft sind, verpachtet werden.

In dieser Absicht wird ein Licitationstermin auf den 28. Juli c., um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Rathhause angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren, zugleich aber ihre Sicherheit, in soferne solche nicht allgemein bekannt ist, näher nachzuweisen.

Von den Verpachtungsbedingungen kann in der hiesigen Magistrats-Registratur genauere Kenntniß genommen werden.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll in termino den 15ten d. um 10 Uhr Vormittags, auf dem hiesigen Landpackhofe, eine Quantität Branntwein in mehrern Ohmen bestehend, öffentlich an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in grob Pr. Cour. steuerfrei verkauft werden, welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Königl. Obersteuer- und Zoll-Inspektion.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Johann George Schwaan gegründete Anforderungen zu haben vermeinen, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Hübnerschen Geschwister, fordere ich zu Folge des mir gewordenen Auftrags hiedurch auf, sich binnen 6

Wochen mit ihren Ansprüchen bei mir zu melden, widrigenfalls nach dieser Zeit die sich Meldenden nach Vorschrift des Allg. Landrechts, Thl 1. Tit. 17. §§. 132. und 134. in der Folge ihre Ansprüche anzubringen haben werden.

Christian Roß, als Executor Testamenti.

Danzig, den 7. Juli 1819.

Sachen zu verauktioniren.

Montag, den 12. Juli 1819, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

An Gold u. Silber: 2 gold. Fingerringe, 1 silb. dito, 1 dito Nadeldose, 1 dito Vorlegelöffel, 6 Eß- u. 7 Theelöffel, 1 dito Taschenuhr. An Porcellain und Fayance: 9 Paar porcell. Tassen, 12 Holl. Schüsseln, fayance Schüsseln, Teller, Thee-, Milchkannen u. Tassen, Wein-, Bier- u. Brandweingläser, Klunker-, Stoof, Halben, Quartier- u. halb Quartier-Flaschen, u. Carafinen. An Meubeln: 18 div. große u. kleine Spiegel, in mahag., nußb. u. gebeitz. Rahmen, 6 div. Spiegelblaaker, Kupferstiche u. Schildereien unter Glas, 5 div. Stuben- u. Wanduhren, 1 mahag. Secretair nebst Uhr darauf, 3 dito Commoden u. mehrere gestrichne u. nußb. Commoden, Eck- Glas-, Kleider- u. Linnen-Schränke, gebeitzte, eichne u. fichtene Klapp-, Thee-, Ansetz- u. Spiegeltische, 1 Sopha mit Cattun Bezug, div. Stühle mit pferdehaarnen, triepnen u. leinw. Einleg-Kissen, fichtene u. gebeitzte Himmelbettgestelle, Bettrahme u. Bettschirme. An Zinn, Kupfer, Messing, Metall, Eisen u. Blech: 1 Satz zinnerne Brandwein-Maaße, Löffel u. Nachtgeschirre, kupferne Theekessel, Kasserollen u. eine Füllkanne, messing. Caffee-, Milchkannen u. Zuckerdosen, 6 Metall Gewichte u. Mörser, 1 Engl. Bratenwender, Bratspieße, Brat- u. Kuchenpfannen, 1 eiserner Mörser nebst Keule u. mehreres Küchengeräthe. An Kleider, Linnen u. Betten: 1 schwarztuchner Damen-Spencer, div. seidne Ueberröcke, 1 grauer Atlaß-Mantel mit Marderbesatz, div. tuchne Manns- u. Frauenkleider, mehrere Fenster- u. Bettgardinen, Tischtücher u. Servietten, Ober- u. Unterbetten, Kissen u. Betlaken wie auch div. Leinenzeug. Eine Parthie Fastagen, bestehend aus ganzen u. halben Ohmen, Ankern u. 10 leeren Flaschenkellern. An Waaren: 170 Pfd. Cichorien, mehrere Säcke Wacholderbeeren, Milissen, Pommeranzen, Leinsaamen u. Enzianwurzel, mehrere Reste Kornbrandtwein, Pommeranzen, Machandel, Annies, rothen Canehl, Wermuth u. schwarze Tropfen, mehrere Päcke weißen, schwarzen, blauen u. gestreiften Fitzelband u. Stecknadeln.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Gläser u. Hölzerwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Donnerstag, den 15. Juli 1819, soll in dem Hause vor dem hohen Thor, diesem gegenüber, sub Servis-No. 467., an den Meistbietenden, gegen

gleich baare Bezahlung in Danziger gangbarem Gelde, durch öffentlichen Ausruf versteigert werden:

An Gold u. Silber: 1 gold. Ring, 22 silb. Eß- u. 20 Theelöffel, 2 Zukkerzangen, 1 Zuckerdose, 1 Beutelschloß u. 1 silb. Taschenuhr. An Porcellain u. Fayance: 2 Kaffeekañen u. 12 Paar porcell. Tassen, fayancne Kaffee-, Thee- u. Milchkañen, Spülnäpfe, Zuckerdosen, Teller u. mehreres irrdenes Geräthe, Bier- u. Weingläser u. div. Gläserwerk. An Meubeln: Eine 24 Stunden gehende Wand- u. Schlaguhr, im gestrichnen Kasten, 1 dito ohne dito dito, 2 Spiegel im broncirten Rahm, 1 Bettgestell mit kattunen Gardinen, Kinderbettstelle u. Betträhme, Klapp-, Thee- u. Ansetz-Tische, div. eichne u. angestrichne Kleider- u. Linnenschränke u. Kisten, 1 Canapé, div. Stühle mit u. ohne Leder, seidne u. leinw. Regenschirme u. mehrere Schildereien unter Glas. Ganze Ohme u. div. Brandtweingefäße, wie auch vieles zum distilliren nützliches Geräthe. An Ziñ, Kupfer, Messing, Metall, Blech u. Eisen: 36 ziñerne Teller, Schüsseln, Leuchter, Milchtöpfe, Blumenkäñchen, Terrinen, Bierkañen u. s. w., 2 kupferne Waschkessel, Fleischtöpfe, Kasserollen, metall. Mörser, 1 Einsetzgewicht, 1 messing. Filtrirkañe, Kaffeekañen, Fischkessel u. Spuckbütten, blechne Handlaternen, Leuchter u. stählerne Lichtscheeren, 1 lakkirtes Theebrett, 6 Bout. Untersätze, 3 Dutzend Messer u. Gabeln, Küchenpfañen, 1 grosser eiserner Mörser nebst Keule, Grapen, Dreifüße, 3 Plett- u. 1 Waffeleisen. An Kleider, Linnen u. Betten: boyne u. tuchne Ueber- u. Klappenröcke u. Mäntel, Tischtücher, Tisch- u. Kaffee-Servietten, Bettlaken, Bett- u. Kissenbezüge, feine u. grobe Handtücher, Schlafmützen, mousseline Tücher, Schnupftücher, Halbhemden, wollene u. baumwollene Strümpfe u. 2 Fach große Fenstergardinen.

Ferner: eine Parthie alter Fenstern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Blech, Hölzer-, Korb- u. Gläserwerk, wie auch sonst noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Der 7te Hof von der Stadt kommend zu Groß-Plänendorf soll auf freiwilliges Verlangen des resp. Eigenthümers durch öffentliche Auction an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden Bodenleer und ohne alle Saat und ohne Inventarium bei einem annehmlichen Meistgebott in Preußisch Cour. verkauft werden, wozu aber nur ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 27. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Hofe daselbst anberaumt ist.

Auf obigem in Rede stehenden Grundstück, welches laut Hypothekenbuch No. 3. verzeichnet, im Dorfe Groß-Plänendorf gelegen, und 10 Morgen eigen Land, nebst ein herrschaftliches massives Wohnhaus und übrige Wohn- und Wirthschaftsgebäude und 2 Kathen mit 12 Wohnungen und Stall, haften 1800 Rthl. Pr. Cour. in 600 Ducaten zu Pfennigzins à 5 Procent jährlicher Zinsen, welche nicht gekündiget sind, das übrige Capital aber muß baar ausgezahlt werden.

Dieses Grundstück ist sowohl seiner Güte des Bodens, als insbesondere des herrschaftlichen massiven Wohnhauses, welches äusserst modern gebaut und von

allen Seiten eine weite schöne Aussicht gewährt, worin sich 11 gegipste Stuben wovon viele noch neu ausgemalt sind, auch die schön gewölbten Keller, Küche mit einer Pumpe und sonstigen Bequemlichkeiten wegen, zu empfehlen, auch sind noch die 2 Kathen mit 12 Wohnungen, welche jetzt 720 fl. Danziger jährlich Zinsen tragen, zu berücksichtigen.

Wegen der nähern Kaufbedingungen sowohl, als auch zu welcher Zeit dieses Grundstück kann besehen werden, erhält man jederzeit beim Ausrufer Berendt in der Bootsmannsgasse No. 1173. Nachricht.

Wegen Veränderung meiner wirthschaftlichen Verhältnisse sollen am 15. Juli 1819, Morgens 9 Uhr, auf dem Hofe hieselbst

20 Pferde, worunter 3 Stuten mit Füllen
4 zwei und einjährige Fohlen,
16 Kühe und mehreres Jungvieh

öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden. Gericke, Gutsbesitzer.

Groß-Czapielken, den 7. Juli 1819.

Donnerstag, den 15. Juli 1819, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun., vor der Börse oder im Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

7 Aktien oder $\frac{7}{16}$ Part in der Zuckerraffinerie auf der Niederstadt, als zu welchen zugleich das massiv erbaute Fabrickgebäude, sechs Wohnungen, Wirthschaftsgebäude, Garten und Plätze gehören, und im Hypothekenbuch No. 24. Lit. R. bis Z. eingetragen sind.

Montag, den 19 Juli 1819, soll auf Verfügung Es. Königl. Preußl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem bekannten Trägerzunfthause in der Jopengasse sub Servis-No. 744. belegen, an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Reichsthaler zu 4 fl. 20 gr. Danz. Geld gerechnet, ausgerufen werden:

An Galanterie- und Kramwaaren, bestehend in goldenen Ringen, Ohrringen und Halsketten, silbernen Etuis mit Scheeren, plattirten Damenkämmen, Etuis, Sporen, Federmesser rc., tombachnen und vergoldeten Medaillons, Diademen, Ohrgehängen, Ketten, Gürtelschlössern, Tuchhaken, Mantelschlössern u. Galanterieringen. An Seidenzeug: Atlaßne Shawls, Reste Atlaß, Croisé, Westenzeug, seidne Damen- und Mannsstrümpfe, Arbeitsbeutel, Nobles Venetiens, Tobacksbeutel, Geldbörsen, Damen Gürtel- und Kniebänder. Baßne Schnupftücher. Viele Reste Atlaß, Gros de tour und facionirte Bänder von div. Farben und Bortenbänder und Uhrschnüre, Silber- und Goldband. Glatte weisse und schwarze Federn, Schwanfedern, Ballhüte, Damen Stroh- und Kinderhüte, Platintreste, Peinet- Seiden- und Zwirnspitzen mit grünen und carmoisin Kanten, weissen und schwarzen Flor und Flortücher mit Blumen, Gaze und Mull, Damen, Amazonen- und Kinderhandschuhe von Floret, Seide, Glace und Dänische Handschuhe. Wollene, baumwollene und schwaanboine Damen-Röcke und wollene Damentücher, Sonnenschirme, Hauben, Fächer, Patent-

Glas und Ambra-Perlen und Schmelzen von diversen Farben, Blumen-Bouquets und Guirlanden, Strohblumen, lederne Kindermützen und eine Menge alter Strohhüte. Ferner 3 Kramspinde mit Fenstern und Schubladen, 2 Kram-Regale und 2 Tombänke.

Montag, den 12. Juli d. J., Vormittags um 11 Uhr, soll in dem Bäckerei Locale am Kielgraben eine Quantität gut conservirter Reis, auch Buchweizen- und Gersten-Grütze öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, und bei annehmbaren Gebott sofort zugeschlagen werden.

Danzig, den 29. Juni 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Eine Parthie 2 bis 4zöllige eichener Bohlen ist zu verkaufen, Jungfergasse No. 725.

Das beliebte Geilnauer Wasser, ächt und frisch, ist wieder in der Johannisgasse No. 1294., zu 27 Gr. Preuß. Conr. die Kruke, zu bekommen.

Frische Sardellen, Capern, Oliven, Limonen, Parmasan-, Limburger und mehrere Sorten fremder Käse sind zu haben bei Jacob Harms in der heil. Geistgasse No. 776.

Bei dem Sattler und Wagen-Fabrikanten Joh. Friedrich Hallmann, Vorstädtschen Graben No. 38., steht ein vorzüglich dauerhaft gearbeiteter Halbwagen, mit denen bei mir neu angekommenen geschmackvollsten Englischen Plattirungen verziert, ferner ein sehr schöner gut gearbeiteter schmalgleisiger Spazierwagen, eine breitgleisige Britschke und ein bequemer Reisewagen mit allem Reisezubehör zum Verkauf.

Die vollkommenste Gattung Strick- und Näh-Baumwolle, letztere in Knäulchen gewickelt und in sehr saubern Schachteln gepackt, Ginghamne dauerhaft gearbeitete Regenschirme u. a. m. habe ich in diesen Tagen mit Capitain H. Beker von London erhalten, und verfehle nicht, um meinem Versprechen nachzukommen, diese Waaren mit dem Bemerken zu empfehlen, daß, da ich die Baumwolle zu den vor kurzem herabgesetzten Preisen erhalten, meinen geschätzten Abnehmern auf die beste und billigste Weise bedienen werde.

Danzig, den 8. Juli 1819.

Ad. Dan. Rosalowski,
Wollwebergasse No. 542., von der Langgasse kommend rechter Hand das 3te Haus.

Hundegasse No. 287. ist sehr schöne Stärke zu billigen Preisen Steinweise zu haben.

Feine Holl. Post- und Pro-Patria Papiere sind in der Langgasse unter No. 404. zu billigen Preisen zu haben.

So eben angekommene weisse und ungebleichte Englische Strickbaumwolle Prima & Secunda Sorte so wie alle Gattungen Nähgarn sind jetzt wieder zu den billigsten Preisen zu haben, Hundegasse No. 263.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das Haus im Poggenpfuhl unter der Servis-No. 188. welches durch das Bombardement unbewohnbar geworden, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingungen hierüber erfährt man No. 2087. am Buttermarkt.

Das Haus Brodbänkengasse No. 631, welches sich vorzüglich zu einem Kramladen eignet, ist zu verkaufen, oder auch zu vermiethen, und kann gleich oder zu Michaeli bezogen werden. In demselben befinden sich: ein großer Hausraum, sechs heizbare Zimmer, nebst Küche, Speisekammer, Hof, zwei Keller und mehrere andre Bequemlichkeiten. Nähere Auskunft erfährt man daselbst.

Ein grosses massives Wohnhaus in der Vorstadt, welches mehrere geräumige mit Gipsdecken als gemalte Zimmer, nebst Küche, Keller, Boden und Apartement enthält, anbei einen Hofplatz mit zwei bewohnbaren Seitengebäuden, anstossenden Garten, Pferdestall und Wagenremise, als noch zwei Angebäude in Wohnungen aptirt sich befinden, ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres bei Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Nachstehende, der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien gehörige Grundstücke, belegen:

1. in der Pfaffengasse, sub Servis-No. 823.
   (fol. 85. B. des Erbbuches.)
2. Ebendaselbst sub Servis-No. 824.
   (fol. 86. des Erbbuchs.)
3. In der Jopengasse sub Servis-No. 726.
   (daselbst descend. fol. 83. A. des Erbbuchs.)
4. In der Frauengasse sub Servis-No. 815.
   (daselbst fol. 95. A. oben.)

sollen, und zwar jedes besonders verkaufet oder vererbpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf den 28. Juli c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Sakristey der Ober-Pfarr-Kirche bestimmt worden. Diejenigen welche die vorbenannten Grundstücke kaufen oder in Erbpacht nehmen wollen, werden zu diesem Termin mit dem Bemerken eingeladen, daß zwar mit dem Meistbietenden der Kauf oder Erbpachts-Vertrag sofort abgeschlossen werden soll, der Käufer oder Erbpächter auch an den abgeschlossenen Vertrag gebunden, die Confirmation des Vertrages selbst aber von der Genehmigung der höchsten Behörde abhängig ist.

Die nähern Bedingungen des Kaufes oder der Vererbpachtung sollen, so wie die Taxen von jedem Grundstücke, in dem benannten Termin bekannt ge-

macht und zur Einsicht vorgeleget, auch können die Taxen vor dem Termin bei dem Glöckner Santowski eingesehen werden.

Danzig, den 7. Juli 1819.

Das Kirchen-Vorsteher-Collegium der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien.

Das Nahrungshaus in der Fleischergasse No. 130, mit 7 schönen heitern Zimmern, einem Hintergebäude mit einer Feuerstelle und einem Holzstall, wobei ein schön besetzter Obst- und Blumengarten nebst Gartenhause sich befindet; stehet unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Vermiethungen.

Heil. Geiststrasse No. 968. wird ein angenehmes Logis von drei Stuben, in der ersten Etage, mit oder ohne Mobilien, für einen unverheiratheten Miether Anfangs September zu beziehen, nachgewiesen.

Ein in voller Nahrung stehendes, sehr gut gelegenes Häkerhaus nebst Schank, wobei zugleich eine Milcherei von 8 bis 10 Kühen befindlich und wo besonders zu bemerken, daß die Milch sämmtlich aus dem Hause verkauft wird; ist zu vermiethen und Michaeli rechter Ausziehzeit dieses Jahres zu beziehen. Die näheren Bedingungen dieserhalb, sind bei dem Commissionair Wunderlich, Portchaisengasse No. 590. zu erfragen.

Am Buttermarkt No. 431. sind 3 schöne Zimmer, Küche, Boden, Keller und Holzstall zu Michaeli zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In der Johannisgasse No. 1375. sind 2 Zimmer an einzelne Personen, wie auch ein Weinkeller zu vermiethen.

Das Haus auf der Pfefferstadt No. 127. ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt in dem Hause No. 126.

Eine, oder auch mehrere Stuben zugleich, doch ohne Küche, sind an Civil-Personen, nahe am Heil. Geistthor No. 957, zu vermiethen.

Auf dem 3ten Damm No. 1422. ist die belle Etage, in 5 Stuben bestehend, nebst Boden, Küche, Keller und 2 Kammern, zu vermiethen und gleich zu beziehen. Auch ist daselbst ein großer Keller gegen billige Miethe zu haben.

Heil. Geistgasse No. 992. ist eine Obergelegenheit an ruhige Bewohner, oder einzelne Herren zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Heil. Geistgasse No. 783. sind 2 moderne Zimmer nebst Kammer und Boden zu vermiethen, und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Erster Steindamm No. 381. ist eine Untergelegenheit, mit eigener Thür, von 2 Stuben, 1 Kammer, Hausraum, Küche und Hoffplatz mit einem Holzstall zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Nähere in No. 379. zu erfragen.

In der Hundegasse No. 328. sind 2 Stuben gegen einander mit Küche, Kammern und Holzgelaß, auch Benutzung des laufenden Wassers, an einen ruhigen Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

Goldschmiedegasse No. 1089. ist eine Stube an einzelne Leute zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus an der Thorner Brücke No. 408. mit mehreren Stuben, Keller, Hofplatz und geräumigen Obst und Lustgarten steht zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nachricht Paradiesgasse No. 996.

Von Michaeli ab ist in der Langgasse No. 398 eine Etage mit Küche, Keller, Boden und Holzgelass zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst in der ersten Etage täglich von 10 bis 12 Uhr.

Johannisgasse No. 1320. ist der Saal und eine Stube gegenüber, nebst Küche und Holzkammer, an ruhige Bewohner, zu vermiethen.

Drehergasse sind 3 Stuben, eine Kammer, Küche, Keller, Boden und Hoffplatz mit laufendem Wasser, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere Drehergasse No. 1351.

Drehergasse No. 1351. ist eine Stube nach der Brücke an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein Saal, Gegenstube und Unterstube nebst Boden, Kammer, Küche und Apartement rc. sind, Fleischergasse No. 143, zu vermiethen und gleich, oder Michaeli, zu beziehen.

Das Haus Schmiedegasse No. 102, mit 5 Zimmern und einem Ausgange nach dem Sande, ist von Michaeli ab zu vermiethen. Nachricht darüber Heil. Geistgasse No. 974.

Ziegengasse No. 765. ist ein Zimmer nebst Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Petersiliengasse No. 1482. ist eine Stube nach hinten, an eine einzelne Person, zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Fleischergasse No. 138. ist ein Stall für 13 Pferde nebst Wagenremise zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Langgasse No. 396.

In der Hundegasse No. 297., ohnweit dem Kuhthor, ist eine Stube nach der Straße nebst Hausraum an einzelne Personen zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1332. ist die untere Gelegenheit von 2 bis 3 Zimmern nebst Küche und Keller, um Michaeli d. J., zu vermiethen.

Ein Haus auf Langgarten lege Seite mit 5 heizbaren Stuben, Küche, Keller, Speicher und Hofplatz, ist zu vermiethen und gleicher Zeit oder Michaeli zu beziehen. Das Nähere zu erfragen No. 107. auf Langgarten.

In der Langgasse No. 400, ist die 2te Etage, bestehend in 4 Stuben, eigener Küche, Keller, Holzstall rc., vom 1. November dieses Jahres ab, zu vermiethen.

Das Wohnhaus in der Hundegasse No. 326. mit 8 Zimmern, 4 Kammern, 2 Küchen, 2 Apartements, 1 großer Boden und Keller ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt man in dem Hause Langgasse No. 403.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. ist eine Untergelegenheit, bestehend in 3 Stuben, Küche, Speise- und andere Kammer, gemeinschaftlicher Hoff und Keller, zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

Laternengasse No. 1944. ist an unverheirathete Personen ein gutes Wohnzimmer zu vermiethen auch gleich zu beziehen.

Einige gute Wohngelegenheiten für Familien als auch Stuben für einzelne Bewohner, sind in der Rechtstadt zu vermiethen. Näheres bei Schlenchert in der Häkergasse No. 1519.

Eine freundliche Stube, die Aussicht nach der langen Brücke, ist an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Botsmannsgasse No. 1174.

Langgarten hohe Seite No. 225. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Daselbst nähere Nachricht.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 3 modern ausgemalte Stuben, 2 Kammern, Küche, Holz- und Gemüsekeller, an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Das Haus in der Kuhgasse No. 916. ist zu vermiethen und Michaeli rechter Zeit zu beziehen. Des Zinses wegen einiget man sich Heil. Geistgasse No. 913.

Ein Logis von mehreren sehr hellen Stuben (worunter Saal auch nach Wunsch Comptoirstube begriffen) nebst Speisekammer, Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen. Näheres Frauengasse No. 853.

Die Bleiche auf Langgarten, dem Hospital von St. Barbara gehörig, ist vom 1. Januar 1820 auf drei nach einander folgende Jahre zu vermiethen. Es werden daher diejenigen, welche selbe zu miethen geneigt sind, ersucht, sich bei dem Hofvater Schnaase auf dem Hospitalshofe zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren, da alsdann demjenigen, der sich am vortheilhaftesten erklären wird, die Miethe zugesichert werden soll.

Die Vorsteher der Kirche und des Hospitals zu St. Barbara.

In der Häkergasse No. 1508. sind 4 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern und Holzgelaß, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Neugarten No. 524. sind zwei Stuben neben einander, nebst einen Stall auf 2 Pferden, an unverheirathete Herren zu vermiethen.

Ein Obersaal nebst Gegenstube sind in einer Hauptstrasse für angesehene Bewohner gleich, oder später zu vermiethen, und Krämerstrasse No. 801. zu erfragen von 1 bis 4 Uhr.

In der Dienergasse No. 202. ist eine meublirte Stube eine Treppe hoch nach der Straße an ruhige Bewohner billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst, wie auch Langemarkt No. 496.

Zwei sehr gute Zimmer, wovon sich eins zur Packkammer vorzüglich eignete, und zwar in dem Hause Portchaisengasse No. 573 sind zur bevorstehenden Dominikszeit, zu vermiethen. Ueber den Zins einiget man sich in demselben Hause parterre.

Erdbeermarkt No. 1347. sind Stuben in der ersten und zweiten Etage mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 251. sind in der 1sten und 2ten Etage 5 à 6 Stuben, eigene Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Apartement, Wasser auf dem Hofe, zu Michaeli zu vermiethen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

In der Burgstrasse No. 1814. ist eine Oberwohnung, bestehend in zwei zusammenhängenden Zimmern, nebst Küche, Boden und eigener Thüre, zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Am Legenthor No. 321. ist ein Zimmer mit Meubeln und 1 Stall auf 2 Pferde an einzelne Personen auf Monate zu vermiethen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Zwei Zimmer nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind zu vermiethen. Wo? erfährt man: Fischmarkt No. 1599.

An der Radaune No. 1688. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche und eigener Thüre zu vermiethen und Michaelis d. J. zu beziehen.

Kauf- oder Miethgesuch eines Grundstücks.

In der Sandgrube oder auf Neugarten wird ein Grundstück mit einem Garten entweder zum Kauf, oder auf mehrere Jahre zur Miethe gesucht. Von wem? sagt das Königl. Intelligenz-Comptoir.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti Brodbänkengasse No. 697. sind

Loose zur 1sten Klasse 40ster Lotterie, welche am 8. Juli gezogen wird à 5 Rthl. Gold und 4 ggr. Cour., auch Halbe und Viertel, so wie

Loose zur 17ten kleinen Lotterie, deren Ziehung am 19ten Juli statt finden wird, a 2 Rthl. 2 ggr., Halbe à 1 Rthl. 1 ggr., Viertel à 12 ggr. 6 pf. Cour. jederzeit zu haben.

In meinem Lotterie=Comptoir, Langgasse No. 530. sind
zur 1sten Classe 40ster Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird, und
zur 17ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 19. Juli anfängt,
ganze, halbe und viertel Loose für den planmässigen Einsatz zu haben.
Rotzoll.

Loose zur Classen=Lotterie: das ganze Loos à 1 Frd'or und 4 ggr., das halbe Loos à ½ Frd'or und 2ggr., oder 2 Rthl. 21 ggr, das viertel Loos zu 1 Rthl. 10½ ggr. oder 6 fl. 21 gr. Danz. Cour.
Loose zur 2ten großen Lotterie und
Loose zur 17ten kleinen Lotterie
sind täglich in meinem Lotterie=Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., zu haben.
Reinhardt.

Zu der am 8ten d. M. statt gefundenen Ziehung 1ster Classe 40ster Lotterie, so wie zur
Ziehung 17ten kleinen Lotterie, die den 19ten d. M. erfolgt, sind täglich noch Loose in meiner Unterkollecte, Kohlengasse No. 1035. zu den bekannten Einsätzen zu haben.
Zingler.

Breitegasse No. 1143. sind noch bei mir einige halbe und viertel Classen= auch ganze, halbe und Viertelloose zur kleinen Lotterie zu haben.
Meck, Untereinnehmer von Herrn Rotzoll.

In meiner Wohnung auf Langgarten No. 58. sind zur 1sten Classe 40ster Classen=Lotterie, die den 8. Juli gezogen wird, ganze, halbe und viertel Loose, wie auch Loose zur 17ten kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu haben.
J. Joel Cohn, Unter=Einnehmer.
Danzig, den 5. Juli 1819.

T o d e s = A n z e i g e n.

Heute Morgen um 4½ Uhr entschlief unsere innigst geliebte Tochter Cecilia Bertha, in einem Alter von 14 Wochen. Solches melden mit den betrübtesten Herzen unsern Freunden und Bekannten ergebenst
Danzig, den 8. Juli 1819.
Valentin Potrykus,
Constantia Potrykus, geborne Rogotzki.

Wir erfüllen hiemit die traurige Pflicht, das heute Abend um 8 Uhr am Nervenschlage im 64sten Lebensjahre erfolgte Ableben unsers theuren Gatten und Vaters, des hiesigen Kornmäklers
Johann Jacob Volckmann
allen unsern Verwandten und Freunden ergebenst bekannt zu machen.
Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.
Danzig, den 6. Juli 1819.

Heute Nachmittag um 3¾ Uhr starb an gänzlicher Entkräftung unsere geliebte Mutter und Großmutter Renata Friedhoff, geb. Hartmann, im 75sten Lebensjahre, welches wir unsern theilnehmenden Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hiemit anzeigen.

Danzig, den 6. Juli 1819.

Renata, verw. Mühlheim, geb. Kircheisen.
Juliane Mühlheim.

Den heute früh in Folge einer gänzlichen Entkräftung im 68sten Lebensjahre erfolgten sanften Tod des Schiffszimmermeisters Heinrich Rathke zeigen in inniger Betrübniß hiemit an

Catharina Rathke, geb. Streeg,
und hinterbliebene Kinder.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Literärische Anzeige.

Sand's Biographie, mit dessen wohlgetroffenem Portrait, von Fleischmann gestochen, wie auch die Ermordung Kotzebue's zu Mannheim, ein von d. Gebr. Hentschel in Berlin herausgegebener Kupferstich, ist jetzt in der Gerhardschen Buchhandlung wieder zu haben.

Wohnungs-Veränderung.

Die Verlegung meiner Gewürz- und Tobackshandlung aus der Junkergasse nach der Tobiasgasse No. 1863. verfehle ich nicht hiemit anzuzeigen.

Johann Meyerholt.

Geld-Verkehr.

Wer ein Capital von etwa 1500 bis 2000 Rthl. zu 6 Procent auf einem bedeutenden Grundstück nebst Stallung, welches in einer der Hauptstraßen der Rechtstadt liegt, und sehr gute Miethen trägt, zur ersten Hypothek sofort bestätigen will, der melde sich des ehestens im Königl. Intell. Comptoir.

Dienstanerbieten.

Eine in allen Theilen der höhern Kochkunst wohlerfahrne Person empfiehlt sich den hohen Herrschaften in Zubereitung aller nur möglichen beliebten Speisen und Gebäcke in Ihren Häusern, so wie im Einmachen von Früchten, Gemüsen u. dgl. Sie ist zu erfragen Langemarkt No. 447.

Vermiethungen.

Langgasse No. 61. steht eine geräumige Stube nebst Tombanken und Regalen für die Dominiks Zeit zu vermiethen.

Die Unterstube nach der Straße nebst Alkoven, Langgasse No. 61., steht zu Michaelis zu vermiethen.

Am Altstädtschen Graben, ohnweit dem Hausthor, No. 1289., sind 2 freundliche Oberzimmer zu vermiethen.

Am Rechtstädtschen Graben, ohnweit dem Buttermarkt, No. 2079. ist eine Obergelegenheit von 2 Stuben, nebst großem Alkoven, Küche, großem Boden und Kammer, zur rechten Zeit, wie auch eine große und kleine Stube, die Dominiks Zeit über, im nämlichen Hause zu vermiethen.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequeme Zimmer, als auch eine Packkammer, an ruhige Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Allerlei.

— Montag den 12ten Juli — für diejenigen so es angeht. —

Niederstadt No. 469. bei der Bastion Bär ist ein zugerittenes Pferd zum Ausreiten für billige Preise zu haben bei Bartsch.

Capitain J. F. Benter aus Stettin, führend das Schiff Neptunus, wird in einigen Tagen von hier nach St. Petersburg absegeln, wem gefällig ist Güter dahin mitzugeben, beliebe sich bei Unterzeichnetem zu melden.

Danzig, den 8. Juli 1819. Beldt, Mäkler.

Man wünscht ein Clavecin royal oder ein Fortepiano von 6 Octaven Höhe in Miethe zu erhalten. Nähere Nachricht Langgasse No. 378.

Montag den 12. Juli, so es die Witterung erlaubt, werden die Zöglinge des hiesigen Kinder- und Waisenhauses ihr Sommervergnügen im Garten des Herrn Karmann geniessen, wozu die unterzeichneten Vorsteher Ein verehrungswürdiges Publicum zahlreich einladen.

Um die Kosten für Musik und sonstigen Ausgaben zu decken, wird ein Entrée von 3 Düttchen genommen werden; auch wird die Dankrede, welche ein Waisenknabe halten wird, gedruckt an der Casse zu haben seyn.

Liedke. Harms. Holst.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das den Bechlermeister Johann Jacob Söhnertschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No. I. 559. in der Hummelstrasse gelegene, auf 884 Rthl. 14 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf den

30. August d. J. Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintre-

ten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 28. Mai 1819.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das zur Züchnermeister Martin Techelschen Concurs-Masse gehörige hieselbst sub No. 773. am Mühlengraben gelegene Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 101 Rt. 61 gr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und haben wir hiezu einen Termin auf

den 5ten August c.

allhier zu Rathhause anberaumt.

Wir fordern demnach alle Besitz- und Zahlungsfähigen Kauflustige auf, sich in diesem Termine zu melden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Zugleich fordern wir alle unbekannte Real- und Personal-Prätendenten hiedurch auf, sich gleichfalls in diesem Termine zu melden, und ihre Forderungen mit den nöthigen Belägen begründet zu liquidiren, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß jede später liquidirte Forderung nur aus demjenigen berichtigt werden wird, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleibt. Marienburg, den 17. April 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Sonntag, den 5. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Johann Jacob Jochem, Malergesell, und Jungfer Anna Car. Schafmann.
Dominikaner-Kirche. Der Schuhmachergesell Joh. Scherwinski, u. Jungfer Regina Groß.
St. Trinitatis. Der Schneider Carl Wilhelm Hildebrandt, und Jungfer Anna Florentina Hahn.
St. Brigitta. Paul Fau, Bürger und Schuhmachermeister, und Jungfer Anna Catharina Dahlke. Johann Jacob Sicorski, Arbeitsmann, und Catharina Krüger.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 3. bis 9. Juli 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 geboren, 10 Paar copulirt und 23 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. Juli 1819.

London, 1 Monat f —:— gr. 2 Mon f —:—
— 3 Monat f 19: 12 & 15 gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 306 gr.
— 70 Tage 305 & — gr.
Hamburg, 3 Woch. 137 gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 134 & — gr.
Berlin, 8 Tage 1 pCt Agio
1 Mon. — pCt. dm. — 2 Mon. ½ pC. dm.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 20 gr.
dito dito wichtige - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - — - — -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rt. 12 gr.
— — Münze — Rt. — gr.
Tresorscheine 99¼
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 18 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 55. des Intelligenz-Blatts.

Damit die Eltern unsrer Schüler der fünften und sechsten Classe des Gymnasiums vollständig unterrichtet seyn mögen von dem, was ihre Kinder täglich für die öffentlichen Lehrstunden privatim zu arbeiten haben, so ist von mir die Einrichtung getroffen worden, daſs sich jeder Schüler der genannten Classen ein Tagebuch halte, in welches ihm die täglichen Aufgaben von den Lehrern dictirt werden. Ich unterlasse nicht die resp. Eltern und Vorgesetzten unsrer Schüler hiervon zu benachrichtigen, und ersuche dieselben, diese Einrichtung zur Förderung des häuslichen Fleiſses ihrer Kinder zu benutzen und diese zur pünktlichen Anfertigung der gegebnen Arbeiten mit gewissenhafter Strenge anzuhalten.

Danzig, den 9. Juli 1819.

Meineke,
Director des Gymnasiums.